

Impuls 1

Selbsthilfegruppen – Betroffene machen Mut

- **Wie arbeiten Selbsthilfegruppen und was können sie in der Zusammenarbeit mit Kliniken leisten?**
- **Welche Impulse können die Experten in eigener Sache geben?**
- **Welche Selbsthilfegruppen kommen in der Zusammenarbeit mit einer Klinik in Frage?**

Sandra Wißgott, Trans-Ident Ansbach

Teilnehmerinnen von Leuchtturm, Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen

Folgende Themenbereiche wurden in den drei Runden angesprochen

- Fehlende Aufklärung einzelner Krankheiten in der Öffentlichkeit
- Akzeptanz in der Gesellschaft ist noch nicht vorhanden
- Patienten als Individuum und Entscheider ansehen
- Personal der Kliniken mit einbeziehen
- Ehrlich die Probleme in der Klinik benennen
- Zusammenarbeit von Selbsthilfegruppen mit Fachärzten
- Selbsthilfegruppen wertschätzen (Betroffenenkompetenz)
- Netzwerke schaffen („Dachverband“ z.B. SeKo)
- Selbsthilfegruppen Zusammenarbeit professionell durchführen (kann die Selbsthilfegruppe die Zusammenarbeit – Zeit/Personal – leisten?)
- Begeisterungsfähigkeit auf allen Seiten nötig
- Vertrauen in das Bezirksklinikum stärken
- Bei Nachsorgemöglichkeiten Angehörige mehr aufklären (z.B. Demenz)
- Ärzte und Personal sollen an Selbsthilfegruppentreffen teilnehmen, interessiert sein!
- Ärzte mit Fachvortrag in die Selbsthilfegruppe einladen (z. B. über Kiss vermittelt), Prozess starten
- Selbsthilfegruppen sind die Rettung in der Nachsorge!
- Selbsthilfegruppen brauchen Vermittler (z.B. Kiss)
- Infos über ambulante Station
- Infoveranstaltungen (z.B. Selbsthilfetag (gibt es bereits alle zwei Jahre in Ansbach), Schulen)
- Öffentlichkeitsarbeit

(Leuchtturm intern)

- Übergang von Klinik in Alltag erleichtern
- Mut/Vertrauen in Klinik und Therapie machen
- Gruppen in Gründungsphase unterstützen
- Kiss macht Flyer in dem alle Selbsthilfegruppen vorgestellt werden
- Selbsthilfegruppen ersetzen keine professionelle Therapie
- Selbsthilfegruppen können nicht alle aus der Klinik aufnehmen
- Selbsthilfegruppen könne zeitlich nicht regelmäßig Infoveranstaltungen durchführen aber einzelne Impulse setzen und punktuell informieren und unterstützen